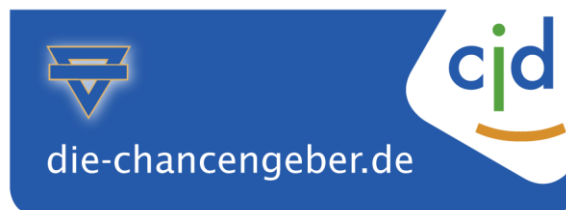


Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision "Keiner darf verloren gehen!".



CJD Berufsbildungswerk Frechen

Clarenbergweg 81, 50226 Frechen
www.cjd-frechen.de; T.: 02234/516 0

Das CJD Frechen ist eine Einrichtung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands Gemeinnütziger e. V. (CJD - Die Chancegeber) 73061 Ebersbach · Teckstraße 23



Blickpunkt

Ausgabe 1 / 2021

März 2021

Herr Boris Lietz als neuer Gesamtleiter im CJD NRW Süd



Im Januar 2021 hat Herr Boris Lietz seine Arbeit als Gesamtleiter im CJD Verbund NRW Süd aufgenommen. Der Verbund erstreckt sich über die Standorte Frechen, Bonn, Königswinter, Jülich, Olpe, Siegen und Siegen-Wittgenstein.

Boris Lietz war zuvor in einigen größeren öffentlichen Organisationen sowie der Bundeswehr und zuletzt als Verwaltungsleiter für das Erzbistum Köln tätig.

An der Arbeit im CJD NRW Süd reizt ihn besonders die Vielfalt der Bildungsangebote wie unter anderem das Berufsbildungswerk in Frechen, Jugendhilfeeinrichtungen in Königswinter, Siegen-Wittgenstein und Frechen, der Bereich der Beruflichen Bildung und Rehabilitation sowie eine Vielzahl an Kindertagesstätten.

Er freut sich darauf künftig als Gesamtleiter die bereits vor einigen Jahren gestartete Neuausrichtung des Verbundes noch weiter voranzutreiben. Nun soll, nach den tiefgreifenden Restrukturierungsmaßnahmen der letzten Jahre, der Blick auf die Zukunft gerichtet werden um das CJD NRW Süd weiter wachsen zu lassen.

Damit einher geht eine Stärkung des Verbund- und Gemeinschaftsgedanken für das CJD NRW Süd in den verschiedenen Bereichen.

Wichtig ist Boris Lietz dafür ebenfalls, die Menschen vor Ort kennenzulernen, um herauszufinden wie die Bereiche aufgebaut sind und funktionieren.

Die Menschen und die Potentiale seien da, nun müsse gemeinsam dafür gesorgt werden, das CJD voran zu bringen.

„Unter anderem geht es hier um den Baustein BeWo- Betreutes Wohnen, wo wir uns weiter ausbauen wollen. Auch im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe geht es darum, dass wir uns stärker positionieren mit guten Angebote und es werden Wachstumsprojekte sein,

die wir im Jahr 2021 deutlich stärker forcieren“, erklärt Lietz.

Auch für den Standort Frechen hat er schon einzelne Projekte geplant, denn an erster Stelle stünde hier die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Ausbildungsangebote in Zusammenarbeit mit unseren Bedarfsträgern.

Boris Lietz Eindrücke vom CJD Frechen und CJD NRW Süd nach seinen jetzt ersten Wochen sind durchweg positiv: Er freut sich, sehr motivierte Mitarbeitende vorzufinden, die den Willen und das Engagement zeigen, sich zu bewegen und etwas anzuschieben, um gemeinsam mit ihm, gesteckte Ziele zu erreichen.

„In Frechen will ich erreichen, dass wir von der Bausubstanz, von den Gebäuden her, einen schicken, neuen Standort haben, der seiner Rolle in der Stadt Frechen im speziellen dann auch gerecht wird, das ist so meine Vision.

Meine Vision ist, dass wir sämtliche Verwaltungsstrukturen, soweit es Sinn macht, bündeln und den Standort hier so stärken und ich habe die Vision, dass wir für den gesamten Verbund NRW Süd, die gemeinsame Vision NRW Süd haben und dass wir sie in naher Zukunft auch entsprechend leben“, beschreibt Boris Lietz seine Ziele und Visionen.



Spende der Volksbank Rhein-Erft-Köln eG an das CJD Frechen

Das CJD Berufsbildungswerk Frechen, in dem junge Menschen mit Lernbehinderungen und Unterstützungsbedarf eine Ausbildung absolvieren, im Rahmen einer beruflichen und sozialen Rehabilitation, erhielt Ende 2020 eine Spende von der Volksbank Rhein-Erft-Köln eG in Höhe von 5000 Euro, die für die Errichtung eines Sinnesgartens in der CJD Tagespflege verwendet werden sollen.

Integriert in das Berufsbildungswerk in Frechen ist auch eine Tagespflege für pflegebedürftige Angehörige, in der Auszubildende aus den Bereichen Hauswirtschaft und Fachpraktiker/in für personenbezogene Serviceleistungen im CJD Frechen ausgebildet werden. Sie können die Tagesgäste auf vielfältige Weise unterstützen und sich mit ihnen beschäftigen wie mit Spiel und Spaziergängen.

Die CJD Tagespflege, Haus Sonnenschein, ist ein Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige, die ihre Angehörigen selbst pflegen und so lange, wie möglich, bei sich behalten wollen. Sie sollen dadurch entlastet werden, mehr freie Zeit zu haben und sich von der Pflege der Angehörigen erholen. Die zu pflegenden Angehörigen können tagsüber im Berufsbildungswerk verweilen, wo ihnen auch ein vielfältiges Programm angeboten wird.

Im Demenz- und Sinnesgarten sollen u.a. Fähigkeiten für den Verbleib in dem eigenen räumlichen und sozialen Umfeld gefördert werden. Die zu pflegenden Tagesgäste lernen in der Natur im Demenz- und Sinnesgarten sich zu konzentrieren und erinnern. Sie lernen mit allen Sinnen zu erfahren, wodurch die Erkrankung gelindert werden kann.

Die Volksbank sagte "DANKE", den Menschen und Vereinen, die sich in der Region bereits seit Jahren mit viel Einsatz für die Gesellschaft engagieren. Die Volksbank



unterstützt dieses Engagement und übernimmt damit auch Verantwortung.

"Danke Volksbank" sagten auch die Vereine, die eine Spende erhalten haben.

Insgesamt hat die Volksbank Rhein-Erft-Köln eG 60.000 Euro aus Gewinnsparmitteln 2020 an 11 gemeinnützige Vereine in der Region gespendet.

Getreu des genossenschaftlichen Mottos „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Rhein-Erft-Köln eG jeden Tag dafür ein, für die Menschen in der Region ein starker finanzieller Partner auf Augenhöhe zu sein. Dazu zählt die aktive Förderung des regionalen Mittelstandes sowie karitativer und kultureller Institutionen in der Region.

Das CJD beteiligt sich am diesjährigen Deutschen Weiterbildungstag Zuverlässig und zugewandt: qualifizierte Weiterbildung auch in der Krise

Nach wie vor mangelt es in Deutschland an qualifizierten Fachkräften. Gerade die Umschulung oder Weiterbildung bietet hier Möglichkeiten, in gesuchten Berufsfeldern Fuß zu fassen. Das CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands) als größtes christliches Bildungs- und Sozialunternehmen hat deutschlandweit eine breite Angebotspalette an Umschulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen vor allem in IT-Berufen, in kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereichen sowie im Gesundheits- und Sozialbereich. In Frechen unterhält das CJD ein Berufsbildungswerk, in dem an die

250 junge Menschen mit Unterstützungsbedarf im Rahmen einer beruflichen und sozialen Rehabilitation in 30 anerkannten Berufen ausgebildet werden. Um die Wichtigkeit des Themas Fachkräftesicherung, Bildung und Qualifizierung mehr in den Blick von Politik und Öffentlichkeit zu rücken, beteiligt sich das CJD zum achten Mal am Deutschen Weiterbildungstag. Dieser findet vom 23. bis 24. März statt. Mit unterschiedlichen Aktionen und Ideen stellt das CJD seine Arbeit vor und ist Ansprechpartner für Interessierte. Der Deutsche Weiterbildungstag ist ein bundesweiter Aktionstag, um den Themen Bildung und Weiterbildung mehr öffentliche Anerkennung und Aufmerksamkeit zu verschaffen. Gerade jetzt, in Zeiten einer Pandemie ist es von großer Bedeutung die Verlässlichkeit und Zukunftsfähigkeit des CJD und seiner Angebote aufzuzeigen.

„Ich komme gut klar, sie erklären alles super“, bestätigen die Auszubildenden im CJD Berufsbildungswerk Frechen. Die meisten von ihnen sind zu Hause und werden von ihren Ausbildern und Ausbilderinnen und Lehrer/innen digital oder telefonisch unterwiesen.

„Das diesjährige Motto des Deutschen Weiterbildungstags „Krisen meistern. Know-how sichern. Weiter bilden.“ fasst im Grunde all das zusammen, was das CJD in den vergangenen zwölf Monaten geleistet hat“, sagt Petra Densborn, Mitglied des CJD Gesamtvorstands. Boris Lietz, Verbundleiter des CJD NRW Süd, berichtet, dass sich die Kolleginnen und Kollegen in Schule und Ausbildung sehr schnell auf die Corona-Bedingungen eingestellt hatten. Und weiter: „Wichtig ist uns immer, dass Ansprechpersonen und Ausbilderinnen und Ausbilder jederzeit erreichbar sind. Und die Teilnehmenden nehmen dies gerne an. Denn dadurch haben sie eine Struktur, nutzen die Zeit und bilden sich weiter“. Selbst die

Ausbildung in praktischen Berufen, darunter Auszubildende in der Metalltechnik sowie Tischlerin und Tischler, war so lückenlos möglich. „Wir sind immer für die Menschen da – auch in der Corona-Krise – und machen alles möglich, damit diese für sich eine Perspektive entwickeln können“, schließt Densborn.

Über das CJD

Das CJD ist eines der größten Bildungs- und Sozialwerke in Deutschland. Seine rund 10.600 Mitarbeitenden fördern und begleiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene an 388 Standorten in Kitas, Schulen, Berufsbildungswerken und Lehrbetrieben, in Kliniken, Reha-Einrichtungen, Wohngruppen und Werkstätten. Der seit der Gründung des Werkes 1947 geprägte Leitgedanke „Keiner darf verloren gehen!“ bedeutet heute für das CJD, dass jeder Mensch das Recht hat, Teil der Gesellschaft zu sein. Das CJD unterstützt Menschen auf diesem Weg. Es befähigt Menschen, ihre Persönlichkeit zu entfalten und ein selbstständiges Leben zu führen durch bedürfnisorientierte und vernetzte Angebote.

www.cjd.de; www.facebook.com/cjd.chancengeber
www.cjd-frechen.de

neue Auszubildende 2020 im CJD Frechen



Impressum:

Layout und Herausgabe: Birgit Niclas

Auflage: online; 30 print

Erscheinungsweise: viertel jährlich

Codierungsnummer: CJD-15-06-544-5